

## Deutsch für alle: Freiwillige geben Sprachkurse

### Beim Nürnberger Verein Degrin leisten Ehrenamtliche entscheidende Hilfe zur Integration — Aufruf 24

Nürnberg - Thi Ly Nguyen ist eine ungewöhnliche Frau: Die Vietnamesin war zwölf Jahre alt, als sie und ihre Familie als sogenannte Boat-People nach Deutschland kamen. Sie wurde zunächst nach Crailsheim „verteilt“, schaffte das Abitur, leistete ein freiwilliges soziales Jahr ab und studierte dann Sozialpädagogik. Heute ist sie Geschäftsführerin von „Degrin — Begegnung und Vielfalt“ in Gostenhof.



Thi Ly Nguyen und Barbara Henry vom Verein Degrin leisten tatkräftige Hilfe zur Integration.

Foto: Matejka

Die Asiatin hat die Integration großartig gemeistert und hilft jetzt Erwachsenen und Kindern mit dem vielzitierten „Migrationshintergrund“, in Deutschland zurechtzukommen.

Eine, die ihr dabei ehrenamtlich zur Seite steht, und das schon seit mehr als zehn Jahren, ist Barbara Henry. Sie war Krankenschwester und später Hausfrau. Für Degrin ist sie mehr als eine Stütze, denn sie bringt Asylbewerbern, die kein Anrecht auf Sprachförderung haben, Deutsch bei. Jeweils zwei Stunden am Montag und Mittwoch steht sie vor einer „Klasse“ mit acht bis zehn Teilnehmer/-innen.

#### Viel Lob und etliche Preise

Sie ist schier unersetzlich, denn Vereine wie Degrin kommen ohne ehrenamtliche Helfer nie aus. Der Verein, viel gelobt und mit Ehrenpreisen überhäuft, einer sogar vom Bundespräsidenten, stand letztes Jahr schon einmal kurz vor dem Aus. Ehrungen können Geld nicht ersetzen.

Ohne Frau Henry bekäme also zum Beispiel der 34-jährige Shwan aus dem Irak keinen Deutsch-Unterricht. Der Asylbewerber ist von der Förderung ausgeschlossen und lebt geduldig von Lebensmittelpaketen. Die Angst vor Abschiebung spornt den zierlichen Mann an, als ginge es ums nackte Leben. Inzwischen spricht er gut Deutsch, hat dazu nicht einmal eineinhalb Jahre gebraucht.

Er kommt aus einem Kurdengebiet im Südirak und nennt seine Herkunftsregion „lebenlos“. In unserem Interview war nicht zu klären, was er damit meinte: War die Region für ihn politisch lebensgefährlich, oder war sie wegen der Armut nicht lebenswert – oder ist dort wegen Wüste und Hitze kein Leben möglich?

Es gab schon Zeiten, da unterrichtete Barbara Henry 20 Schülerinnen und Schüler in der Gruppe, inzwischen sind es nur halb so viel. „Es werden ja auch immer weniger“, sagt Henry, was das umstrittene Buch von Thilo Sarrazin zu korrigieren scheint. Shwan konnte wenigstens ein bisschen Englisch, und so hangelten sich Lehrerin und Schüler wie auf einer Hängebrücke mühsam über Schluchten der deutschen Sprache.

Im laufenden Schuljahr bietet Degrin 30 Kindern aus 15 Ländern der Erde einen Kinderhort. Der Schülertreff wird von 20 Kindern aus neun Ländern wahrgenommen. Acht Ausländer/-innen aus vielen Nationen nehmen am Integrationskurs teil, neun nutzen die Degrin-Bildungspatenschaften. Neun sind es bei den Deutschkursen für Geduldete. Unter den Senioren ist die Älteste über 80 Jahre alt. Der Costini Degrin-Kinderhort für Grundschüler/-innen bietet Hausaufgabenhilfe, Freizeitbetreuung und Mittagessen.

Zwei Sozialpädagoginnen, zwei Erzieherinnen und ein Erzieher bilden neben Frau Nguyen das Hauptpersonal. Hinzu kommen 40 ehrenamtliche Helfer/-innen. Die 1. Vorsitzende des vor 33 Jahren gegründeten Vereins, Dr. Elisabeth Eigler, sagt: „Wir brauchen dringend noch mehr Ehrenamtliche. Sie und die Geldspenden sind heute nötiger denn je.“



Die Weihnachtsaktion „Freude für alle“ bittet um Spenden auch für Organisationen, die sich um die Notleidenden kümmern. Da die Städte ihre Zuschüsse kürzen, geraten immer mehr soziale Vereine in Schieflage oder sind gar in ihrer Existenz gefährdet. Bitte helfen auch Sie durch eine Zuwendung („Freude für alle“ - Konten siehe Logo). Für zweckgebundene Überweisungen genügt die Angabe der Nummer des Aufrufs; zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung bitte Adresse nicht vergessen. Alle Spendernamen werden veröffentlicht – außer bei dem Vermerk „anonym“. Informationen im Internet: [nn-online@pressenetz.de](mailto:nn-online@pressenetz.de)

**Siegfried Ruckdeschel, Nürnberger Nachrichten, 10.12.2010**